

An:
Frau Bürgermeisterin Leidemann

ggf . Nummer
05/V16

- ☒ **Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- ☐ **Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- ☐ **Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- ☒ Bürgermeisterin
- ☒ Ausschussvorsitzender d.
JuSchuA
- ☒ SPD-Fraktion
- ☒ CDU-Fraktion
- ☐ Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
- ☐ Fraktion bürgerforum
- ☐ Fraktion DIE LINKE.
- ☒ FDP-Fraktion
- ☐ Fraktion WBG
- ☐ Piraten
- ☐ WITTEN DIREKT
- ☒ fraktionslose Ratsmitglieder
- ☐

Betreff
Antrag auf Erwirkung einer Einzelgenehmigung "Qualitätsoffensive Spielflächen"

Inhalt/Begründung (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfe- und Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Einzelgenehmigung für die Durchführung des Projektes „Qualitätsoffensive Spielflächen“ unabhängig von kommenden Haushaltsgenehmigungen bei der Bezirksregierung zu erwirken.

Begründung:

1. Das Projekt „Qualitätsoffensive Spielflächen“ ist Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes. Umsetzungsgrundlage des Projektes ist das 2012 vom Jugendhilfe- und Schulausschuss einstimmig beschlossene neue Spielflächenkonzept der Stadt Witten. Ziel des Konzeptes ist zum einen die Qualitätsverbesserung der städtischen Spielflächen und zum anderen ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Vor dem Hintergrund einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung, einer angespannten kommunalen Haushaltslage und einem geänderten Spiel- und Freizeitverhalten stehen hierbei die Bündelung und der effiziente Einsatz der vorhandenen finanziellen Mittel zur Sanierung und Unterhaltung der städtischen Spielflächen im Vordergrund. Diese Mittel sollen vorrangig zum Erhalt und zur Aufwertung von Spielflächen mit hoher Bedeutung und einem örtlich hohen Bedarf verwendet werden, während Spielflächen mit geringer Bedeutung und einem örtlich langfristig geringen, bzw. nachlassenden Bedarf aufgegeben werden.

Insgesamt soll der notwendige finanzielle Aufwand zur Unterhaltung der städtischen Spielflächen verringert, bzw. gezielter und effizienter eingesetzt werden. Mögliche Verkaufserlöse von aufgegebenen Spielflächen sollen anteilig zur Aufwertung von wichtigen Spielflächen (Mittelpunktsflächen) verwendet werden.

2. In den ersten beiden Jahren ist die Umsetzung des Konzeptes erfolgreich angelaufen. Zur Unterstützung hat das Kinder- und Jugendparlament eine Spendenkampagne („Schöner Spielen“) initiiert, die bis jetzt schon über 70.000 € erzielt hat. So konnten mit städtischen Mitteln, Spenden und ersten anteiligen Vermarktungserträgen vier Mittelpunktsspielflächen und eine wichtige Funktionsfläche attraktiv saniert werden. Die neuen Spielflächen erfreuen sich bei den Kindern höchster Beliebtheit. Dem Anspruch, Kinder anzuregen wieder mehr „draußen“ zu spielen, werden sie vollauf gerecht. Gerade im heutigen Medienzeitalter, wo immer mehr Kinder lange Zeiten vor Computern, Fernsehern, Spielkonsolen und mit dem Smartphone verbringen, sind Betätigungsfelder im Freien wie

attraktive Kinderspielflächen mit kreativen Möglichkeiten und Bolzplätze von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung der Kinder.

3. Durch das sich 2014 lang hinziehende Haushaltsgenehmigungsverfahren tritt quasi ein Projektstillstand von einem Jahr ein. Dieser Zustand ist für ein Projekt dieser Art, das „im Fluss“ bleiben muss, höchst kontraproduktiv. Bei einem solchen Projekt muss es fortlaufend Meldungen über neue Sponsoren und Maßnahmen geben. Das potenziert sich gegenseitig, aber kein einjähriger Stillstand! Hierdurch können die für 2014 geplanten Maßnahmen erst 2015 umgesetzt werden. Einem potenziellen Geldgeber ist nicht erklärbar, dass er 2014 für eine Maßnahme spenden soll, die 2016 aber auch nur unter Umständen umgesetzt werden kann, falls sie sich nicht durch weitere langwierige Haushaltsgenehmigungsverfahren noch weiter verzögert.

Dadurch droht das Projekt auf Dauer zu scheitern und damit auch sein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung! Die für 2015 vorgesehenen Vermarktungen aufgegebener Spielflächen (geschätzte Ertragshöhe 340.000 €) sind ohne die Umsetzung neuer Maßnahmen nicht durchsetzbar, da nach dem Konzept die Aufgabe von Spielflächen untrennbar mit der Sanierung der Spielflächen von hoher Bedeutung verbunden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Legel-Wood
Bündnis 90/ Die Grünen
Fraktionsvorsitzende

Kurt-Martin Schmelzer
bürgerforum
Fraktionsvorsitzender

Siegmuth Brömmelsiek
WBG
Fraktionsvorsitzender

Lieselotte Dannert
Bündnis 90/Die Grünen

Sabine Schmelzer, SB
bürgerforum

Beate Wiedemeyer, SB
WBG

Steffen Fröhlich
FDP
Fraktionsvorsitzender

Andreas Günzel
Witten direkt
Fraktionsvorsitzender

Roland Löpke
Piraten
Fraktionsvorsitzender

Helmut Kunstmann, SB
FDP

Peter Skotarzik
Witten direkt

Maren Terbeck, SB
Piraten